

5) Das Elternbüro von Eltern für Eltern

- Erfahrungen auf dem Weg zu einer gelingenden Elternarbeit an einem Gymnasium -

*Johannes Droste, Schulleiter
Theo Gruß, Elternvertreter
Gymnasium Petrinum Brilon*

Schulleitung, Schulpflegschaft und Lehrkräfte stellen die leitenden Grundgedanken sowie die Erfahrungen bei Einrichtung und Betrieb des „Elternbüros“ vor. Dabei werden Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt und schul(-form)-spezifische Aspekte, die die Elternarbeit am Gymnasium bestimmen, angesprochen. Ein Erfahrungsaustausch soll den Blick auf mögliche weitere Schritte der eigenen Schule auf dem Weg zu einer gelingenden Elternarbeit lenken.

6) Elternbeteiligung in den Phasen der Berufs- und Studienorientierung

- Entwicklungswerkstatt für gelingende Elternbeteiligung im Übergang Schule-Beruf -

*Andrea Bergmann
Hendrik Henneböhl
Kommunale Koordinierungsstelle
„Kein Abschluss ohne Anschluss“*

Die Kommunale Koordinierungsstelle des Kreises Soest, sowie die Netzwerkpartner der Wirtschaft, aus Schulen, der Bundesagentur für Arbeit und von Bildungsträgern stellen ihre Ansätze zur Elternbeteiligung im Übergang Schule-Beruf vor. Gemeinsam soll mit den Teilnehmenden eine Handreichung für gelungene Elternbeteiligung im Übergang Schule-Beruf entwickelt werden.

Anmeldung

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum **31.03.2016**. Bitte nutzen Sie dazu das Anmeldeformular.
Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

Kontakt

Kreis Soest
Regionales Bildungsbüro
Hoher Weg 1-3, 59494 Soest
Telefon: 02921 30-2501
Fax: 02921 30-3493
E-Mail: anja.besse@kreis-soest.de
Internet: www.bildungsregion-kreis-soest.de

Veranstaltungsort

Haus Düsse
Ahseweg
59505 Bad Sassendorf-Ostinghausen

**KREIS
SOEST**

Bildungskonferenz

**Zusammenarbeit
von Eltern mit
Kitas und Schulen
in einer gelingenden
Erziehungs-
partnerschaft**

20. April 2016
10.30 Uhr bis 16.15 Uhr
Haus Düsse



Tagungsverlauf

10.30 Uhr	Stehcafé
11.00 Uhr	Begrüßung <i>Maria Schulte-Kellinghaus, Dezernentin für Jugend, Schule und Soziales</i>
11.15 Uhr	Impulsvortrag mit anschließendem Interview/ Diskussion Gelingensbedingungen einer Erziehungspartnerschaft entlang der Bildungsbiographie <i>Dr. Klaus Hurrelmann Professor of Public Health and Education</i> <i>Hertie School of Governance Berlin</i>
12.30 Uhr	Mittagsimbiss Ausstellung Ergebnisse des Treffens der Elternvertretungen v. 10.12.2015 Angebote regionaler Weiterbildungsträger
13.30 Uhr	Workshops 1 - 6
15.30 Uhr	Kaffeepause u. Austausch
15.45 Uhr	Fazit und Ausblick <i>Susanne Blasberg-Bense Leiterin der Abt. Schule Bezirksregierung Arnsberg</i>
16.15 Uhr	Verabschiedung <i>Regionales Bildungsbüro</i>

Workshops

1) Ohne Eltern geht es nicht – Doch wie geht es gemeinsam?

- Basis für eine gelingende
Erziehungspartnerschaft in der Kita -

*Beatrix Reininghaus,
Kommunikations- & Personalberatung
Paderborn*

Sie bekommen die Kinder nicht ohne die Eltern!
Eltern sind die Experten für ihr Kind. Eine
Zusammenarbeit im Dialog mit Eltern ist daher
eine große Herausforderung für pädagogische
Fachkräfte. Um diese Erziehungspartnerschaft mit
Eltern erfolgreich und gewinnbringend für alle
Beteiligten gestalten zu können, haben Sie in
diesem Workshop die Möglichkeit, erste
Perspektiven zur Gestaltung der „neuen
Zusammenarbeit“ mit Eltern in Ihrer Einrichtung
entwickeln zu können.

2) Gemeinsam erziehen in Elternhaus und Grundschule

- Holt die Eltern in die Schule -

*Urte Hardering-Lubinski
Eva Müller-Bürgel
Kompetenzteam Gelsenkirchen*

In diesem Workshop geht es um die Umsetzung
von Erziehungspartnerschaften in der
Grundschule. Das Projekt „Gemeinsam erziehen
in Elternhaus und Grundschule“ beinhaltet die
Entwicklung eines schulinternen Erziehungs-
konzeptes in Anlehnung an „Positive Erziehung –
Freiheit in Grenzen“ (Duhme, Schneewind), die
Ausbildung sog. Elternbegleiter (Elternberatung,
Elternkurse), die Durchführung von (vor-)
schulischen Elternkursen und eine Evaluation.

3) GdS – Die Gesetze des Schulerfolgs – Programm für die Partnerschaft von Eltern, Erziehern und Lehrkräften

unter Einbeziehung der zugewanderten Eltern
- Grundschule und Sekundarstufe I –

*Adolf Timm
Rektor a.D., Buchautor*

Alle Schulen beziehen Eltern mit ein, aber nur eine
kleine Minderheit betreibt „inhaltliche Elternarbeit“.
Nach einer aktuellen Studie der Vodafone Stiftung
wünschen sich Eltern aber gerade inhaltliche
Hilfestellung und Beratung von den Lehrkräften
ihrer Kinder.

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsforscher
Klaus Hurrelmann wurden „Die Gesetze des
Schulerfolgs (GdS)“ für eine „inhaltliche
Elternarbeit“ entwickelt. Das Programm hat die
Erziehungs- und Bildungspartnerschaft von Eltern,
Erziehern und Lehrern „auf Augenhöhe“ zum Ziel.

4) Eltern als Bildungspartner in einer Sekundarschule

*Christian Pätzold, Schulleiter
Anja Knoch, AbtL Jg 5-7
Wolfgang Stollorz, Schulpflegschaft
Reinoldi-Sekundarschule Dortmund*

Nach Gründung der Reinoldi-Sekundarschule im
Schuljahr 2012/2013 wollte die Schule die
Ressourcen von Eltern, Schülerinnen u. Schülern
sowie Lehrkräften für das Schulprogramm
zusammenbringen und hat Themen für eine
Zusammenarbeit in einem „Koordinierungskreis“
erfasst. Hier gestalten die Beteiligten gemeinsam
das Schulleben als gleichberechtigte Partner.
Nach einem Bericht über Erfahrungen, Erfolge und
„Stolpersteine“ soll im Workshop ein Austausch
über die Möglichkeiten einer Übertragung auf die
eigene Einrichtung erfolgen.